

»Ein Hund kann vegetarisch ernährt werden«

Vortrag: Frank Erbacher über Tierfutter der Zukunft

OBERNBURG. »Yes we can. Ja wir schaffen das.« Diese beiden bekannten Zitate setzte Frank Erbacher an den Beginn seines Vortrages und gab damit Antwort auf die Frage, ob wir es schaffen, auch eine wachsende Weltbevölkerung mit bis zu zehn Milliarden Menschen zu ernähren. Im Rahmen seiner Vortragsreihe »Wissen für alle - Champions vom Untermain« hatte das Walter-Reis-Institut am Sonntag den Vorstand der Geschäftsführung von »Erbacher – the food family« aus Kleinheubach eingeladen, der über zukunftsfähige Ernährung für Mensch und Tier referierte.

Laut Frank Erbacher gibt es einen signifikanten Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimawandel, denn 30 Prozent der Treibhausgasemissionen gingen auf die Erzeugung von Nahrung zurück. Die Hauptbestandteile einer ausgewogenen menschlichen Ernährung sind 15 Prozent Eiweiß, 55 Prozent Kohlehydrate und 30 Prozent Fett, wobei der Mangel bei den hochwertigen Proteinen liege. Milch von Kühen sei die wichtigste Proteinquelle. Diese Tiere sollten daher gesund sein, eine gute Milchleistung haben und vor allem länger leben.

Methan-Bilanz einer Kuh

Eine Kuh kann laut Erbacher fast alleine von Gras und Wasser leben, gibt dann aber relativ wenig Milch. Um die Milchleistung zu steigern, müsse Energie in Form von Mineralfuttermittel und Spezialprodukten aus natürlichen Essenzen zugeführt werden, die die natürlichen Stoffwechselabläufe im



Möhren statt Fleisch: Halter können ihren Hund auch vegetarisch ernähren.

Foto: Markus Scholz/dpa

Tier unterstützen und so zu dessen Gesunderhaltung beitragen. Außerdem gebe eine Kuh als Kalb die ersten beiden Jahre keine Milch, stoße aber bereits das klimaschädliche Methan aus. Steige das Lebensalter der Kuh, gebe sie länger Milch und somit falle auch der Methanausstoß pro Liter Milch.«

»Für Hundenahrung verarbeiten wir das Fleisch, welches für den menschlichen Verzehr nicht nachgefragt wird«, sagte Erbacher, »wenn der Fleischkonsum abnimmt, hat das Auswirkungen auf die Hundenahrung.« Deswegen habe sein Unternehmen vegetarisches Hundefutter entwickelt: »Ein Hund ist kein Wolf, er kann vegetarisch ernährt werden.« Allerdings werde dieses Hundefutter auf Flächen angebaut, wo auch Lebensmittel angebaut werden könnten.

Insekten als Proteinquelle

Als Ausweg habe Erbacher Insekten als nachhaltige Proteinquelle entdeckt. Damit könne man sowohl Hunde als auch Katzen ernähren; zudem werde weniger Kohlendioxid ausgestoßen und Wasser verbraucht als bei der Fleischherzeugung. Problem derzeit noch: Ein Insekt ist per Gesetz ein Tier und tierische Proteine dürfen seit der BSE-Krise nicht an Nutztiere verfüttert werden. Aber Hund darf man damit füttern, weil sie in Deutschland keine Nutztiere sind.

Kinder, Kunst und Kulinarik

Kerbmarkt: Herbstliche Vielfalt am Sonntag in Großheubach – Markus Zöller stellt Bilder aus

Von unserem Mitarbeiter
MARCO BURGEMEISTER

GROSSHEUBACH. Eine große Auswahl an Speisen von süß bis deftig, ein reichhaltiges Warenangebot mit Dingen von nützlich bis dekorativ, dazu ein Rahmenprogramm mit vielen Highlights: Der Kerbmarkt der Werbegemeinschaft Großheubach am Sonntag deckte viele Interessen ab.

Schon zur offiziellen Eröffnung morgens um 11 Uhr auf dem Marktplatz gegenüber des Alten Rathauses fanden sich trotz Kälte etliche Besucher ein. Die erste Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Silvia Broßler, hieß die Anwesenden willkommen und wies darauf hin, dass es sich zu erkunden lohne, was Großheubach alles zu bieten habe. Weiter gab sie als Tipp, den kostenlosen Shuttlebus-Service zu nutzen, denn wie gewohnt waren auch Betriebe in den Gewerbegebieten Teil des Events. Broßler dankte allen Beteiligten, die mit ihren Angeboten den Markt bereicherten. Der Zweite Bürgermeister Gernot Winter überbrachte die Grüße der Gemeinde und stellvertretend für den verhinderten Rathauschef Günther Oettinger.

Trampolin und Turmuhren

Dieses Mal hatten zur Umrahmung des Auftakts einige Kinder aus der Kindertagesstätte St. Peter Liedbeiträge einstudiert. Die Kleinen ernteten für jedes Stück viel Applaus und es gab für jeden Nachwuchssänger als Dankeschön einen Apfel und eine Karussellkarte. Neben diesem Fahrgeschäft war für die jungen Marktbesucher noch mehr geboten, so durften sie



Foxtrott mit Ferkel: Ein Beispiel der Kunst von Markus Zöller, die im Alten Rathaus präsentiert wurde.



Andrang auf der Gass: Beim Kerbmarkt der Großheubacher Werbegemeinschaft war für nahezu jeden Geschmack etwas Passendes dabei.

Fotos: Marco Burgemeister

sich an dem von der Kolpingsfamilie bereit gestellten Bungee-Trampolin erfreuen, während der Kinderflohmart bestens zum Stöbern geeignet war.

Auch im Alten Rathaus selbst gab es viel zu erleben und entdecken: Freunde der Heimatgeschichte konnten anhand kostenloser Führungen durch das Turmuhrenmuseum im ersten Stock des Gebäudes Einblicke in Technik und Aufbau der Zeitmesser aus mehreren Jahrhunderten gewinnen.

Auf gleicher Ebene fand eine Premiere statt: Der aus Großheubach stammende und in Würzburg ansässige Künstler Markus Zöller präsentierte eine Auswahl seiner Illustrationen und Zeichnungen.

Die Vernissage war zur Mittagszeit und zog ihrerseits viele Gäste an, die sich in die wunderbaren, fein ausgestalteten Bilder vertiefen konnten.

Jugendbücher illustriert

Zöller arbeitet seit 2004 als freiberuflicher Illustrator für diverse Kinder- und Jugendbuchverlage, verschönerte mit seiner Kunst bereits rund 40 Bücher. Daneben zählen unter anderem Arbeiten an Adventskalendern, Puzzlespielen und Werbeaufträgen zu seinem Portfolio. Ulrike Oettinger hielt die Laudatio zur Ausstellung.

Kontakt zu Zöller wurde über seinen früheren Großheubacher Nachbarn Franz Knebel geknüpft. Über den Verein Kunstraum in

Churfranken und dessen Ersten Vorsitzenden Dietmar Keitzl kam wiederum die Zusammenarbeit mit dem Künstler Dieter Mocka aus Großheubach zustande, der tatkräftig beim Aufbau mithalf und Stellwände zur Verfügung stellte. Oettinger dankte allen, die dazu beitrugen, diese erste Ausstellung im Alten Rathaus bei einem Kerbmarkt zu realisieren. Im Erdgeschoss übernahm der Chor Acalanto der Chorvereinigung die Bewirtung.

Jeder einzelne Verein und jede Organisation trug jeweils zum gelungenen Marktsonntag bei. Broßler zeigte sich am Folgetag auf Nachfrage unseres Medienhauses zufrieden mit dem Verlauf.



Frank Erbacher bei seinem Vortrag im Walter-Reis-Institut. Foto: Christel Ney

Andreas Fath will in Wörth Bürgermeister bleiben

Wahlen: Freie Wähler nominieren Stadtratskandidaten

WÖRTH. Bei der Aufstellungsverammlung in der Gaststätte Goldene Krone haben die Freien Wähler in Wörth kürzlich Amtsinhaber Andreas Fath einstimmig als Bürgermeisterkandidaten nominiert. Ebenso einmütig wurde laut FW-Mitteilung die Liste der Stadtratskandidaten bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020 verabschiedet.

Bürgermeister Andreas Fath gab einen umfassenden Rück- und Ausblick auf verschiedenste Projekte in seiner Amtszeit, um die Stadt zukunftsfähig zu machen und lebenswert zu erhalten, melden die FW weiter. So seien in den vergangenen Jahren 25 Millionen Euro investiert worden, während die Schulden lediglich um 2,5 Millionen Euro angestiegen seien.

Erwartet werde eine materielle und ideelle Rendite: Durch das Gewerbegebiet Weidenhecken in Form von Gewerbesteuer, durch die Neuansiedlung von Bürgern im Gebiet Lindengasse und Wörth West II in Form von Lohn- und Einkommenssteuer. Hingewiesen wird auf weitere Angebote des betreuten Wohnens im Theresienpark, effektiveres Arbeiten durch den neuen Bauhof. Ausgedehnte Öffnungszeiten der Kindergärten ermöglichen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Ein dritter Kindergarten sei in Planung, die Schlosswiese solle zum Generationenpark werden. Zusätzlich zum Seniorenbeirat wünschte sich Fath einen Jugendbeirat. Er betonte laut Mitteilung, er wolle auch in den nächsten Jahren Wörths Zukunft gestalten.

Alle drei politischen Gruppierungen sehen laut gemeinsamer Mitteilung in der Kandidatenliste aus allen Berufsgruppen einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung abgebildet, in dem Männern und Frauen die gleichen Chancen eingeräumt werden, sich für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde einzubringen.

Der Altersdurchschnitt der Listenkandidaten beträgt laut Mitteilung weniger als 49 Jahre. Frauen und Männer sind mit jeweils 50 Prozent vertreten. bam



Kommunalwahlen 2020

Zahlen und Fakten: Stadtratsliste FW Wörth

Kandidaten: 1. Andreas Fath, 2. Birgit Zethner, 3. Heiko Kettinger, 4. Gottfried Hofmann, 5. Simon Schusser, 6. Frank Wetzell, 7. Stephan Lehmayr, 8. Steffen Lütj, 9. Michael Fried, 10. Martin Ferber, 11. Jürgen Dietrich, 12. Nadine Käufer, 13. Mark Reinfelder, 14. Rudi Graetsch, 15. Philipp Przynitzka, 16. Jürgen Albrecht.
Ersatzkandidaten: Karin Lenk, Erika Kettinger, Matthias Bayer, Jörg Prockner. (bam)



Tritt wieder an: Wörths Bürgermeister Andreas Fath (FW). Foto: Winfried Zang

Für ein besseres Klima in der Stadt Obernburg

Wahlen: Bündnisgrüne nominieren Stadtratskandidaten

OBERNBURG. »Für ein besseres Klima in der Stadt«, gab Michael Grundmann als Losung aus bei der gut besuchten Aufstellungsverammlung von Bündnis 90/Die Grünen für die Stadtratswahl in Obernburg und Eisenbach am 15. März 2020. Für die nächsten Jahre steht laut Mitteilung der Grünen ein engagiertes und die Vielfalt der Bevölkerung widerspiegelndes Team zur Verfügung.

Ortssprecher Roland Arnold blickte zurück auf die Parteiarbeit und betonte die Notwendigkeit grüner Mitwirkung: »Wir setzen uns für eine lebenswerte Stadt ein, schon seit wir vor 30 Jahren in Obernburg angefangen haben, uns einzumischen.« Stadtrat Ansgar Stich zählte laut Grünen-Mitteilung seine persönlichen Highlights der Gremienarbeit der vergangenen Jahre auf, um Mut zu machen und zu zeigen, dass auch Oppositionsarbeit Früchte trägt.

Naturlabellenes Waldstück

Als größten politischen Erfolg nannte er die Herausnahme eines nennenswerten Waldstücks aus der Bewirtschaftung, um hier die Natur unbehelligt wirken zu lassen. Zudem initiierte er den Verkehrsberuhigten, schilderarmen Bereich auf dem sogenannten Buckel mit Rechts-vor-Links- sowie Tempo-30-Regel. Die Möglichkeit des deutlichen Absenkens der

Zahlen und Fakten: Grüne Liste Obernburg

Kandidaten: 1. Heidi Weber, 2. Roland Arnold, 3. Ansgar Stich, 4. Jochen Klein, 5. Winfried Elbert, 6. Cordula Hunze-Lee, 7. Michael Grundmann, 8. Katharina Rauschert, 9. Eva Rother, 10. Astrid Schreiber, 11. Edda Stich, 12. Sonja Elzenheimer, 13. Eva Kulka, 14. Jan Pollakowski, 15. Christl Wurtinger, 16. Holger Stockhorst, 17. Kristin Bär, 18. Björn Billes, 19. Franka Stich, 20. Constantin Aravanlis. (bam)

Chlorkonzentration im Obernburger Wasser führte Ansgar Stich auf eine große gemeinschaftliche Anstrengung aller Fraktionen des Stadtrates zurück.

Für sich selbst nimmt er in Anspruch, intensiv und hartnäckig für die Stärkung des Einzelhandels in der Stadt zu kämpfen, so habe er »bei jeder Einzelabstimmung gegen jede Erweiterungsmaßnahme der großen Discounter gestimmt.« Stich betonte, dass der Haltungswandel etwa beim städtischen Bauhof weg vom Dauerrasenmähen hin zum Aufbau von Blühwiesen oder dem Versuch, möglichst Flächenversiegelungen zu vermeiden, Ergebnis großer öffentlicher umweltpolitischer Debatten ist, an denen auch die Grünen ihr Verdienst haben. bam



Kommunalwahlen 2020

Gemeinsam für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit

Wahlen: Kandidatenliste von Grünen, ÖDP und ZAG

SULZBACH. Die »Sulzbacher Liste« der Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 15. März 2020 von Bündnis 90/Die Grünen, ÖDP und der Wählergruppe ZAG (Zukunft Aktiv Gestalten) wurde in der gemeinsamen Aufstellungsverammlung am Donnerstag laut einer Pressemitteilung »mit überwältigender Mehrheit angenommen.«

Gemeinsame Leitlinien

Als zentrale Anliegen der Bewerber neben sozialer Gerechtigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz werden Transparenz, offene Diskussionen sowie Bürgerfreundlichkeit in Sulzbach genannt. Als Leitlinien für die Sulzbacher Liste nennen die Grünen »Die Zukunft

änderst du hier«, die ÖDP nennt »Ganzheitlich denken und gemeinschaftlich handeln« und die ZAG »Bürger gemeinsam – bunt gemischt«. Alle drei politischen Gruppierungen

sehen laut gemeinsamer Mitteilung in der Kandidatenliste aus allen Berufsgruppen einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung abgebildet, in dem Männern und Frauen die gleichen Chancen eingeräumt werden, sich für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde einzubringen.

Der Altersdurchschnitt der Listenkandidaten beträgt laut Mitteilung weniger als 49 Jahre. Frauen und Männer sind mit jeweils 50 Prozent vertreten. bam



Kommunalwahlen 2020

Zahlen und Fakten: Sulzbacher Liste

Kandidaten: 1. Andrea Heide (45, Bauingenieurin), 2. Marco Schneider (49, Unternehmensberater), 3. Anna Bärenklau (27, Personalsachbearbeiterin), 4. Michael Linke (46, IT-Architekt), 5. Nadine Wenzel-Väth (44, Marketing Managerin), 6. Alexander Hess (53, Elektroingenieur), 7. Silke Reim (48, IT-Koordinatorin), 8. Stefan Bachmann (46, Sozialarbeiter), 9. Claudia Schott (49, Gesundheitspraktikerin), 10. Rolf Heesch (60, Energieanlagen-elektroniker), 11. Inge Baumgartl (61, Erzieherin), 12. Manfred Knip-

pel (52, Bankkaufmann), 13. Kathrin Steger (43, Kaufmännische Angestellte), 14. Michael Panocha (61, Technischer Angestellter), 15. Petra Eich (51, Lehrerin), 16. Lukas Almrither (24, Bachelor of Engineering), 17. Sabine Pichler (44, Lehrerin), 18. Stefan Kowalka (47, Altenpfleger), 19. Kathrin Schmitt-Valenca (38, Tourismus-Managerin), 20. Klaus Heym (68, Rentner).
Ersatzkandidaten: Manuela Bäumen (38, Kinderpflegerin), Wolfgang Wenzel (69, Pensionär). (bam)